# Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1956/57

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **16 (1958)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# JAHRESBERICHT

## der Naturforschenden Gesellschaft in Bern über das Vereinsjahr 1956/57

Entsprechend den in den Statuten der Gesellschaft umrissenen Aufgaben lag das Hauptgewicht der Gesellschaftstätigkeit im Berichtsjahr bei der Veranstaltung von Versammlungen und der Herausgabe der «Mitteilungen».

Wie schon in früheren Jahresberichten nachzulesen ist, hat sich der Aufgabenkreis unserer Gesellschaft in den 170 Jahren ihres Bestehens grundlegend gewandelt. Früher war es Sinn und Zweck der Gesellschaft, ihren Mitgliedern ein Forum zu bieten, von dem aus sie die Ergebnisse ihrer eigenen Beobachtungen und Untersuchungen vortragen und diskutieren konnten. Heute sehen wir im Zeitalter der zunehmenden Spezialisierung die Aufgabe der Gesellschaft vornehmlich darin, durch qualifizierte Wissenschafter übersichtliche und allgemein orientierende Darstellungen aus den verschiedenen Disziplinen der Naturforschung zu vermitteln. Deswegen ließen wir uns auch die Pflege guter und freundschaftlicher Beziehungen zu unseren Korporativmitgliedern wie zu befreundeten Vereinigungen sehr angelegen sein. Gerade unter dem Eindruck der Aufsplitterung aller Wissenschaften in immer weitere Disziplinen kommen den Querverbindungen zwischen den einzelnen Fachgesellschaften vermehrte Bedeutung zu. Nur so wird es in Zukunft möglich sein, den Gesellschaftszweck zu erfüllen und den Mitgliedern die Vorträge zu offerieren, die zu einer Vertiefung ihrer naturwissenschaftlichen Erkenntnis führen und den allgemeinen Horizont erweitern.

Bei dieser allmählich sich vollziehenden Umschichtung der Aufgaben der NGB wird es von Jahr zu Jahr schwerer, die entsprechenden Referenten in Bern zu finden. Wir müssen daher bei der Auswahl der Redner über die Kantons- und Landesgrenzen hinausgreifen, um den Zuhörern gute Vorträge bieten zu können. Die Verwirklichung eines solchen Projektes ist aber mit Kosten verbunden, die unsere Gesellschaftskasse bei der sehr erheblichen und sich immer verstärkenden finanziellen Belastung durch die Herausgabe der «Mitteilungen» nicht mehr allein zu tragen imstande ist. Der Vorstand hat daher in den letzten Monaten einen Vortragsfonds eröffnet, aus dem die Spesen von Vorträgen vor der Gesellschaft bestritten werden. Dieser Fonds wird entweder durch einmalige Beiträge oder jährliche, freiwillige Zuwendungen bernischer Handels- und Industriefirmen getragen, die für ihr Unternehmen wertvolle Anregungen aus den verschiedenen, naturwissenschaftlichen Disziplinen empfangen. Wir sind den Donatoren, die unsere kulturell-wissenschaftlichen Bestrebungen so großzügig unterstützen, zu herzlichem Dank verpflichtet.

Mittels dieses Vortragsfonds waren wir schon im vergangenen Vereinsjahr in der Lage, den Kreis der Redner weiter zu spannen. Im verflossenen Jahr konnten wir insgesamt 17 Sitzungen abhalten, die sich auf folgende Fachgebiete verteilen:

| | |
|---|---|
| Aeronautik | 1 |
| Astronomie | 1 |
| Biologie | 2 |
| Chemie und Physik | 3 |
| Geographie | 2 |
| Geschichte der Naturwissenschaft | 2 |
| Hydrologie | 1 |
| Medizin und Veterinärmedizin | 2 |
| Zoologie | 3 |

Von den 17 Vortragenden kamen 7 aus Bern, 4 aus der übrigen Schweiz und 6 aus dem Ausland. 6 Vorträge veranstalteten wir gemeinsam mit unseren Tochtergesellschaften bzw. mit uns befreundeten Vereinen. Jede Veranstaltung war durchschnittlich von 56 Zuhörern besucht, wobei sich allerdings die Frequenzen zwischen 10 und 180 Besuchern bewegten.

Die auswärtige Sitzung fand am 30. März statt. Sie galt dem Besuch des im Bau befindlichen europäischen Kernforschungszentrum (CERN) in Genf. An diesem gemeinsam mit der Bernischen Chemischen Gesellschaft durchgeführten Ausflug, der vom herrlichsten Frühlingswetter begünstigt war, nahmen 110 Personen teil. Sie waren alle tief von dem Umfang der Anlage und dem Ausmaß der Erdbewegungen beeindruckt.

Der Vorstand hat in 3 Sitzungen die laufenden Geschäfte erledigt. Zu längeren Beratungen gab die zunehmend sich verschlechternde finanzielle Situation der «Mitteilungen» Anlaß. Der Vorstand hat daher in Rücksicht auf Sparmaßnahmen bei der Drucklegung der Arbeiten die «Wegleitung für die Autoren der Mitteilungen» neu herausgegeben; sie haben ab Bd. 16 N. F. Gültigkeit. Unter den gleichen Gesichtspunkten hat er auch «Richtlinien für den Redaktor» aufgestellt. Außerdem hat der Vorstand unter dem Eindruck der schwindenden Kaufkraft des Geldes beschlossen, auch das Kapital der nicht zweckgebundenen Legate für etwas erweiterte Beiträge an die Herausgabe der «Mitteilungen», deren Niveau und Schicksal uns ihrer weltweiten Verbreitung wegen so sehr am Herzen liegt, heranzuziehen.

Auf den 80. Geburtstag unseres immer anregenden und verdienten Ehrenmitgliedes, Prof. Dr. H. Bluntschli, der während vieler Jahre entscheidend am Geschick unserer Gesellschaft mitgearbeitet hat, hat die Gesellschaft dem Jubilar Band 14 N. F. der «Mitteilungen» als Ehrenband gewidmet und ihm im Rahmen einer Festsitzung (15. II. 57) feierlich überreicht. Dem Jubilar nahe stehende und befreundete Organisationen haben die Druckkosten übernommen, wofür ihnen auch an dieser Stelle nochmals aufrichtig gedankt sei. Der Band 15 N. F. ist zur Zeit noch im Druck, wird aber im Laufe des Sommers erscheinen.

Im Vorstand haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Veränderungen ergeben. Ich nehme aber die Gelegenheit wahr, an dieser Stelle allen meinen Mitarbeitern im Vorstand für ihren Rat und ihre Unterstützung zu danken.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr den Tod dreier sehr geschätzter Mitglieder zu beklagen: Frau V. Goschen-de Watteville, die seit 1928 Ehrenmitglied war, Herr Prof. Dr. H. Günzler-Seiffert und Herr Dr. N. Rongger. Weiteren 10 Austritten stehen 27 Neu-

eintritte gegenüber. Wir bedauern den Rücktritt von Herrn Apotheker H. B. Studer als Rechnungsrevisor und ehemaligen Kassier; wir danken ihm für die von ihm und seiner Familie während so mancher Generation der Gesellschaft geleisteten Dienste sehr herzlich.

An der Hauptversammlung konnten wir den Herren Dr. P. Beck (Thun) und Prof. Dr. F. Nussbaum (Zollikofen) zu ihrem goldenen Jubiläum der Gesellschaftszugehörigkeit gratulieren und sie zu Freimitgliedern ernennen.

Unsere Gesellschaft setzt sich auf den 30. Juni 1957 zusammen aus:

7 Ehrenmitgliedern
1 korrespondierenden Mitglied
339 ordentlichen Mitgliedern
6 korporativen Mitgliedern

also ingesamt 353 Mitgliedern.

Der Jahresbeitrag wurde von der Hauptversammlung trotz Kaufkraftschwund wiederum auf Fr. 15.— festgesetzt.

Der Vorstand für 1957/58 setzt sich nach erfolgter Wahl an der Hauptversammlung folgendermaßen zusammen: Prof. Dr. F. Strauss, Präsident; Prof. Dr. Hs. Nitschmann, Vizepräsident; Dr. P. v. Tavel, 1. Sekretär; Dr. R. Weber, 2. Sekretär; G. Wyss, Kassier; Dr. H. Adrian, Redaktor; Dr. H. Frey, Archivar; Prof. Dr. W. H. Schopfer, Abgeordneter in den Senat der SNG (Stellvertreter: Prof. Dr. F. Strauss); Dr. W. Küenzi, Präsident der Naturschutzkommission der NGB; Dr. G. Wagner, Beisitzer; Prof. Dr. A. Bürgin, Beisitzer; Dr. P. Rohner, Beisitzer, und Prof. Dr. M. Schürer, Beisitzer.

Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren P. Bucher und PD Dr. E Grob gewählt.

Bern, den 11. Juli 1957.

*F. Strauss*